

# Eddy Yusof führt die Schweizer an

**KUNSTTURNEN** Auch im zweiten Qualifikationswettkampf für die Europameisterschaften in Glasgow setzt sich der Bülacher Eddy Yusof klar durch. Bei den Frauen kommt Lynn Genhart zu ihrem zweiten EM-Einsatz in der Elite-Kategorie.

Der nationale Turnverband selektionierte gestern Montag jene 20 Turnerinnen und Turner, welche die Schweizer Farben vom 2. bis 12. August an den Europameisterschaften in Glasgow vertreten dürfen. Zehn Nominierte stammen aus dem Kanton Zürich, das ist eine eindruckliche Bilanz.

Bei den Männern ist der 23-jährige Bülacher Eddy Yusof der Teamleader. Er gewann beide EM-Qualifikationswettkämpfe in Magglingen souverän und beeindruckte vor allem mit seiner Konstanz. Ausser am Pauschenferd lieferte er an beiden Wettkämpfen jeweils eine der besten drei Noten aller Schweizer. In den geraden Jahren werden an der Elite-EM nur der Teamwettkampf und die Gerätefinals ausgetragen. Der Modus des Teamwettkampfes ist hart. Von den fünf Schweizern, die zum Team gehören, werden drei turnen und gewertet. Es gibt kein Streichresultat. Die Stabilität des Turners ist daher von entscheidender Bedeutung. Eddy Yusof wird an seiner bereits sechsten EM-Teilnahme mit seiner ruhigen und gelassenen Art sowie seiner Erfahrung punkten können.

## Premiere für Mboyo

Zum ersten Mal bei der Elite turnen wird hingegen Henji Mboyo (TV Opfikon-Glattbrugg). Nach zwei erfolgreichen Einsätzen an Junioren-Europameisterschaften konnte sich der 19-jährige Glattbruggler nun auch bei der Elite durchsetzen.

Der dritte Zürcher im Bunde der Männer ist Taha Serhani. Der Winterthurer hat seit seiner EM 2017 noch eine kleine Rechnung bei diesem Grossanlass offen: Er wurde in der Qualifikation

am Reck ausgezeichnete Turner Acht, musste aber aufgrund der Nationenregelung – nur zwei Turner pro Land – zusehen. Im Final holten dann die Schweizer Pablo Brägger und Oliver Hegi Gold und Silber. Während Brägger auf den Start an der diesjährigen EM verzichtet, wird Hegi wiederum mit von der Partie sein.

Das Team der Frauen wird von der St. Gallerin Giulia Steingruber angeführt, Lynn Genhart (TV Opfikon-Glattbrugg) kommt zu ihrem zweiten EM-Einsatz bei der Elite. Nach einer Verletzungspause befindet sich die 16-Jährige im Aufbau und wird daher nur an ihren Paradegeräten Stufenbarren und Balken zu sehen sein.

## Starke Zürcher Junioren

Bei den Junioren ist die Zürcher Fraktion die mit Abstand grösste, gleich vier von fünf Athleten

stammen aus dem Kanton. Neben dem Berner Andrin Frei wurden die beiden Wädenswiler Dominic Tamsel und Tim Randegger sowie die Unterländer Davide Bieri (TV Opfikon-Glattbrugg) und Marc Heidelberger (TV Rümlang) nominiert. Bereits internationale Erfahrungen gesammelt hat der Bassersdorfer Bieri. Zusammen mit Frey und Tamsel gewann er 2017 am Europaen Youth Olympic Festival in Ungarn Bronze. Für Heidelberger wird es indes der erste internationale Grossanlass sein, ein

grosser Erfolg des Regensdorfers. Wie schon an der EYOF 2017 hatte Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg) mit Verletzungen zu kämpfen. Trotz einer Meniskusoperation Anfang Juni ist er als Reserveturner nominiert und macht so weit möglich die EM-Vorbereitungen mit. «Man weiss nie, wer am Schluss turnt, wer am Tag X in Form ist», so der Cheftrainer der Zürcher Junioren Christian Grossniklaus. Bei den Juniorinnen schliesslich vertritt die Hinwilerin Alessia Gresser die Zürcher Farben. *Renate Ried*



Eddy Yusof bringt an die EM in Glasgow jede Menge Erfahrung mit. Vor einem Jahr in Cluj schaffte es der Bülacher am Barren erstmals an internationalen Titelkämpfen der Elite in einen Gerätefinal. Daran will er heuer anknüpfen. *Foto: Keystone*

# Nur Rüegg und Lienhard überzeugen

**RAD** Fabian Lienhard mit einem 5. Rang im Elite-Rennen und Noemi Rüegg als Siegerin beim Frauen-Nachwuchs haben an den Strassen-Schweizer-Meisterschaften in Schneisingen für den VC Steinmaur die Glanzpunkte gesetzt.

Das Rennen des Frauen-Nachwuchs wurde auf einem Rundkurs durch Schneisingen ausgetragen. Noemi Rüegg ging im letzten Renndrittel in die Offensive und holte einen Vorsprung von über zwei Minuten auf ihre Verfolgerinnen heraus. Damit war der jungen Oberwengerin der Sieg nicht mehr zu nehmen. «Mir ist es auch im Strassenrennen toll gelaufen. Die anspruchsvolle Strecke ist mir entgegengekommen», freute sie sich im Ziel. Nachdem sie im Januar die Querfeldeinmeisterschaft und am vergangenen Mittwoch die Zeitfahrmeisterschaft gewonnen hatte, war dies nun bereits der dritte Schweizer Meistertitel für Rüegg in diesem Jahr.

Am Titel schnupperte am Sonntag auch Fabian Lienhard. Er kam im Rennen der Elite als Fünfter ins Ziel und lag nur eine Minute hinter Steve Morabito, dem neuen Schweizer Meister aus dem Wallis. «Diesmal bin ich zeitlich näher beim Sieger gelegen als noch vor einem Jahr. Wenn in der Verfolgergruppe etwas mehr Einigkeit geherrscht hätte, wären wir noch ganz nach vorne gekommen», lautete Lienhards Fazit. Während des Rennens sah es tatsächlich fast da-

nach aus, als ob mit Lienhard niemand zufahren wollte: «Es scheint sich herumgesprochen zu haben, dass ich ein guter Sprinter bin», meint er selbst dazu. Im Spurt um den 5. Rang liess der 24-jährige Steinmaurer seinen Gegnern denn auch keine Chance.

Nachdem für Lienhards Team nichts aus der Teilnahme an der Österreich-Rundfahrt geworden ist, wird er nun eine kurze Pause einlegen, bevor es dann Anfang August mit der Dänemark-Rundfahrt und den Europameisterschaften in Glasgow weitergeht.

## Schwerer Stand

Die übrigen Radsportler aus Steinmaur hatten in Schneisingen einen schweren Stand. Lukas Müller, Valentin Zweifel, Fabian Aregger, Mauro Schmid und Timon Rüegg mussten im Elite-Feld ihre Gegner schon früh ziehen lassen und gaben das Rennen auf. Bei den Junioren/U-19, wo der Neuenburger Alexandre Balmer nach dem Zeitfahren auch das Strassenrennen gewann, gehörte Oliver Weber ebenfalls zu jenen Fahrern, die das Rennen abbrachen. In der Saisonwertung des Club Maillot d'Or konnte er seine Führung trotz dieses Rückschlags verteidigen. *August Widmer*



Fabian Lienhard hatte im Spurt um den 5. Rang die besten Beine und verlor im Hauptrennen am Ende nur eine Minute auf Sieger Steve Morabito. *Foto: Neli Widmer*

# Mathys kommt den Medaillen immer näher

**LEICHTATHLETIK** Der Bülacher Christian Mathys läuft an der Berglauf-EM in Skopje (MKD) auf Platz 6. Damit erzielt er sein wertvollstes Ergebnis.

Die spezifische Vorbereitung im Unterland mit seinen steilen Rampen hat sich bezahlt gemacht: Christian Mathys lief beim Up-and-Down-Rennen der diesjährigen EM als bester Schweizer auf Platz 6. Der 31-Jährige spricht nach dem Wettkampf von einer «tollen Leistung». Und von seinen Perspektiven: «Ich darf stolz sein auf diese Klassierung, ich komme den Medaillen immer näher.» 47 Sekunden fehlten ihm mit seiner Zeit von 48:34 Minuten zum Bronzeplatz.

## Pilot unter Profis

Zum vorzüglichen Ergebnis trug auch die Erfahrung früherer Jahre bei. So etwa: «Du musst unglaublich schnell loslaufen, sonst bist du, wenn es schmal wird, blockiert.» So passierte Mathys den Kulminationspunkt nach 350 Höhenmetern bereits in den Top 10. Er war dabei. Und in der Bergabpassage arbeitete er sich auf Position 6 vor. Diese vermochte er auf der zweiten Runde zu halten. Und noch etwas gibt er zu bedenken: «Ich bin gegen Laufprofis oder Fastlaufprofis angetreten.» Mathys hingegen muss die Trainings- und Regenerationsblöcke zwischen seine Einsätze als Swiss-Pilot legen. Und so geht es für den Bülacher bereits heute wieder weiter, im Flugzeug nach New York. *Jörg Greb*

## In Kürze

### INLINEHOCKEY

#### Endstation Halbfinal

Die Embrach Keyplayers sind im NLA-Halbfinal gegen die Chiefs aus Rüslikon ausgeschieden. Auf ein 7:7 auswärts in Weinfelden folgte tags darauf eine 4:5-Niederlage in der Bülacher Hirslen. Nach sieben Minuten waren die Embracher infolge zweier Powerplay-Treffer der Chiefs bereits 0:2 zurückgelegen. *mak*

### OL

#### Brüder auf Podest

Die Brüder Janne und Timo Tantanini aus Rafz haben am diesjährigen Bülacher OL aus einheimischer Sicht für die Glanzpunkte gesorgt: Janne Tantanini wurde in der Kategorie H16 Dritter, Timo lief in der älteren Kategorie H18 auf Platz 2. Der Buchser Elite-Läufer Thomas Curiger klassierte sich bei den Männern auf dem 11. Rang. *mak*

### REITEN

#### Graf gewinnt Gold

An den Schweizer Meisterschaften im Dressurreiten hat die Dielsdorferin Robynne Graf auf dem Fuchs-Wallach Dallas IV den Titel in der Sparte Pony gewonnen. Die Tochter von Markus Graf, dem Schweizer Meister aus dem Jahr 2011, kam in den zwei Teilprüfungen in Prangins VD auf 223,45 Punkte und distanzierte damit die Zweitplatzierte um fast zehn Zähler. In der Kategorie Elite trat der Niederhasler Hansruedi Geissmann mit seinem Hannoveraner-Wallach Like a Prayer als einziger Unterländer an. Er musste sich mit Platz 14 begnügen. *pew*